

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile ober deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 50.

Donnerstag, den 2. Mai

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Die gemeinschaftl. Aemter

werden an die Erstattung des durch den Erlaß vom 12. d. M. (Amtsblatt Nro. 43) verlangten Berichts über Invaliden u. c. hiemit dringend erinnert.

Den 30. April 1872.

R. gem. Oberamt.
Thym. Mezger.

Hirjan.

Mit Bezugnahme auf die Verfügung des Finanz-Ministeriums im Staatsanzeiger vom 27. April werden die Bezirksangehörigen darauf aufmerksam gemacht, daß die silbernen Fünffranchenthaler und die holländischen Ein- und Zweiguldenstücke bei dem Cameralamt an Zahlungsstatt nicht mehr angenommen werden.

R. Cameralamt.

Revier Stammheim.

Kleinnußholz- und Brennholz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 8. Mai, aus der Abth. Oberer Lindenrain:

157 Nadelholzstangen, 5-11 Meter lang und bis 12 Centim. stark, und 10 Stück dto., bis 13 Meter lang und 13 bis 20 Centim. stark; 10 Km. buchene Scheiter und Prügel, 48 Km. Nadelholzscheiter, 75 dto. Prügel und Anbruchholz, 80 Stück buchene, 3510 Nadelholz- und 30 Pugreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf dem Stammheim-Güllinger Sträßchen beim Kastanienbaum.

Calw.

Haus- und Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Johannes Braun, Schäfers Wittwe von hier, kommt am

Donnerstag, den 2. Mai 1872,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Mal zur Versteigerung:

Der im letzten Blatt beschriebene Hausantheil und Güter.

Rathschreiberei.

Saffner.

Javelstein.



Gefunden

wurde zwischen hier und Teinach eine silberbeschlagene Tabakspfeife, welche vom rechtmäßigen Eigentümer in den nächsten 10 Tagen abgeholt

werden kann; andernfalls wird nachher zu Gunsten des Finders darüber verfügt.

Den 30. April 1872.

Schultheißenamt.

Wiedenmayer.

Calw.

Haus-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Walther, Schneiders Wittwe von hier, kommt am

Donnerstag, den 2. Mai 1872,

Vormittags 11 Uhr,

deren dreistödiges Wohnhaus mit Hofraum in der Vorstadt zum zweiten Mal zur Versteigerung.

Dasselbe ist angekauft zu

3000 fl.

Rathschreiberei.

Saffner.

Altbulach.

Laugholz-Verkauf.

Die Gemeinde Altbulach verkauft am Montag, den 6. Mai, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus

360 Stück noch stehende Fichten, 10 bis 20 Meter lang, mit ca. 240 Fest-Metern, zu Floß- und Bauholz geeignet.

Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen.

Den 27. April 1872.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Bei der am 29. v. M. vorgenommenen Verloosung von 40 Stück

Turnhalle-Actien

sind folgende Nummern gezogen worden:

Nro. 9, 19, 38, 45, 74, 116, 134, 146, 160, 163, 169, 189, 195, 203, 213, 253, 263, 296, 342, 344, 358, 364, 381, 384, 404, 409, 413, 424, 490, 494, 504, 520, 521, 525, 541, 548, 560, 567, 572, 595.

Den Inhabern wird der Betrag gegen quittirte Zurückgabe der Aktien durch den Diener des Turnvereins zugestellt werden.

Turnverein Calw.

Geschäftsübergabe & Empfehlung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein

Puggeschäft nebst Waarenlager

meiner Fremdin „Caroline Raschold“ übergeben habe.

Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen verbindlich danke, bitte ich, dasselbe auf meine Nachfolgerin übergehen lassen zu wollen.

Nösle Gwinner.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens zu empfehlen und sichere pünktliche Bedienung zu.

Caroline Raschold,

untere Marktstraße.

Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahmescheine auf die berühmten Bremer, Hamburger und Liverpooler Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen, wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:

Emil Dreiß.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 24 kr. und halben zu 12 kr. bei

Emil Georgii in Calw.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Augenbrezeln

Friedrich Pfommer am Ledered.

Althengstett.

Im Adler dahier sind ungefähr 80 bis 100 Centner

Acker- und Wiesenheu zu verkaufen.

J. Merkt.

Weil d. Stadt.

Seeländer Wein- und Rheinhaussamen

billigt bei

Schütz zum Löwen.

Liebenzell.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen Menschen nimmt in die Lehre

Joh. Stog, Bäcker u. Wirth.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

J. Sprenger, Schuhmacher.

Als neueste **Engl.-Boubons** sind **Loestund's**

Malz-Extract-Boubons

vor allen bisher bekannten Malz-Boubons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem Löstund'schem Malz-Extract und sind deshalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 Kr. vorrätig in beiden Apotheken in Calw, sowie bei Apotheker D. Köster in Teinach.

Gelder

von und nach Amerika

besorge ich vermittelt meiner directen Verbindung mit soliden Bankhäusern dortselbst rasch und billig, auch sind zu jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu haben.

Emil Georgii

Amerikanische Gichtsalbe

bei allen rheumatischen und gichtischen Uebeln, als: Rückenmarks-Leiden, Gliederreissen, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreissen etc. angewandt, wirkt sofort zertheilend und schmerzstillend und beseitigt das Uebel schnell und sicher.

Dieselbe ist zu haben bei Emil Georgii in Calw.

Gute Kartoffeln

verkauft

Louis Schill.

Calw.

Menagehütte-Verkauf.

Eine größere Menagehütte im Ganzen an der alten Straße, auch zu einer Heuhütte geeignet, hat sogleich billigst zu verkaufen

J. Ziegler z. alten Post.

Weil d. Stadt.

Zur gefälligen Beachtung!

Durch die Uebernahme des größeren Theiles eines in Auflösung begriffenen bedeutenden Engros-Geschäftes bin ich im Stande, die reichste Auswahl

nur neuer Kleiderstoffe

in allen Sorten zu ungewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen und lade ich zu gest. Besuche meines Lagers freundlichst ein.

Fr. Schöninger zur Schönfarb.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Aktiengesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittlung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Fr. Gadenheimer, Bäcker in Calw.
Rathsschreiber Mayer in Dedensfromm.
F. Gräßle, Schloffer in Reubulach.
Rathsschreiber Schule in Merklingen.
Carl Gottschick in Gärtringen.

Hirsau.

Einladung.

Alle unsere guten Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten **Sonntag, den 5. Mai,** zu einem guten Glas Wein in das Gasthaus zum Waldborn dahier freundlichst ein.

Jakob Höfle.
Friederike Quasti.

Calw.

Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns hiemit auf heute, **Donnerstag, den 2. Mai, und Sonntag, den 5. Mai,** zu einem guten Glas Wein in unser elterliches Haus (Bäcker Schwämmle, Lebergasse) freundlichst einzuladen.

Gottlob Schneider.
Louise Schneider.

Heute, Donnerstag, sind

Rümmeltüchlein

zu haben bei Bäcker Schwämmle, Lebergasse.

Zahnweh-Essenz

à 12 Kr. die empfiehlt Exped. d. Bl.

Winkeldung

wird abgegeben gegen die Verpflichtung des Strenens. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.



Calw.

Speisewirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Dem geehrten Publikum widme hiemit die ergebene Anzeige, daß ich am
Mittwoch, den 1. Mai,

in dem von mir erkauften Schloffer Walter'schen Hause im Zwinger meine Speisewirthschaft eröffnete. Indem ich zu zahlreichem Besuch ergebenst einlade, bemerke, daß ich durch prompte Bedienung, gute Getränke und gute Küche u. die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten bestrebt sein werde. Insbesondere erlaube ich mir, auf mein vorzügliches **Schninger Bier** aufmerksam zu machen.

A. Häussler.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grundkapital: Drei Millionen Thaler,
in 6000 Stück Aktien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben baar und voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Capital und die Reserven der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem achtzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 553,798 Versicherungen abgeschlossen und 11,932,814 Gulden Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1871 betrug 91,960,871 Gulden.

Versicherungs-Anträge nehmen gerne entgegen und geben jede weitere Auskunft bereitwilligst

Der Generalagent: **Albert Schwarz in Stuttgart.**

Die Bezirksagenten:

- Ernst Schall, Kaufmann in Calw.
- Chr. Stroh, Kaufmann in Neuweiler.
- W. Kleinfelder, Riemenmüller in Merklingen.
- G. Carl Krayl, Verwaltungsaktuar in Herrenberg.
- Franz Jübler, Kaufmann in Wildberg.
- C. F. Hanselmann, Waldmeister in Simmersfeld.
- J. G. Sattler, Kaufmann in Dedenspfonn.

Einen Kastenofen

mit kurzem Aufzug verkauft billig
Kempf, Jungferwirth.

Calw.

Farren-Verkauf.

Einen Farren, Simmenthaler Race, und
schönes

Woggenmehl,

sowie

60 Säcke Spreuer

hat zu verkaufen

L. Breitling, Müller.

Calw.

Ein jüngerer

Schmiedgeselle

kann sogleich eintreten bei

Schmied Böhner.

Ein solider thätiger

Mann,

der Gewandtheit im Umgange besitzt, findet lohnenden Nebenverdienst; wo? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

5 ordentliche Mann finden eine

Schlafstelle;

bei wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden zeige ergebenst an, daß mein seitheriges Geschäft durch den Betrieb meiner Wirthschaft keine Störung erleidet, ich dasselbe vielmehr nach wie vor fortsetze, und bitte, für das seitherige Zutrauen dankend, mir dasselbe auch ferner zuwenden zu wollen.

A. Häussler, Schneidermeister.

Staats-Obligationen,

Lotterieloose und sonstige Werthpapiere kauft und verkauft

Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

Calw. Frucht-Preise am 27. April 1872.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Ge- tü- tiger Ver- kauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor. Durch- schnittspreis mehr weni- ger.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	act.
Wagen Kernen	20	175	195	195	—	7	36	7	26	7	15	1449	9	12	—
Gerste	—	20	20	20	—	—	—	5	42	—	—	114	—	—	—
Dinkel	30	222	252	232	20	5	21	5	15	5	12	1218	48	—	—
Haber	10	89	99	99	—	4	12	4	3	3	54	401	3	7	—
Woggen	—	15	15	15	—	—	—	6	—	—	—	90	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	60	521	581	561	20	—	—	—	—	—	—	3273	—	—	—

Stadtschultheißenamt.

Tagesneuigkeiten.

Heilbronn, 29. April. Der Maitäferflug hat begonnen und scheint die gehegten Befürchtungen noch übersteigen zu wollen. Abends nach Sonnenuntergang erfüllen die Millionen fliegender Käfer die Luft mit dumpfem Sausen und nöthigen den Spaziergänger sich nach Kräften der sich ihm anhängenden Thiere zu erwehren.

München, 29. April. Die Landtagsession wurde soeben, 3 Uhr, durch den Prinzen Luitpold geschlossen.

Berlin, 29. April. Prinz Friedrich Karl ist gestern Abend von seiner Orientreise zurückgekehrt und wurde heute vom Kaiser empfangen. Der Botschafter des Deutschen Reiches, Graf Arnim, ist gestern Abend um 10 Uhr nach Paris abgereist.

Berlin. Nachdem der Generaldirektor der portugiesischen Postea Dom Eduardo de Vessa am 21. aus Lissabon hier eingetroffen ist, haben die Unterhandlungen zum Abschlusse eines neuen Postvertrags mit Portugal am 22. auf dem Generalpostamt begonnen. Man hofft zu einer Ermäßigung des gegenwärtig 6 Groschen betragenden Porto's auf 3 Groschen zu gelangen und auch im Uebrigen für den Postverkehr mit Portugal gleiche Erleichterungen zu erzielen, wie sie nach dem vor einigen Tagen abgeschlossenen Postvertrage mit Spanien für den deutsch-spanischen Postvertrag erlangt sind.

Bismarck hat den Cardinal Fürsten Hohenlohe zum Botschafter des deutschen Reiches bei dem Papste gemacht. Das heißt ein führender Griff, den Gesandten Deutschlands aus dem Collegium der Cardinäle mitten heraus zu holen. Cardinal Hohenlohe ist ein eifriger Katholik und eben darum ein so eifriger Gegner der Jesuitenherrschaft.

In Berlin stritten von heute an 10,000 Maureo- und Zimmergesellen. Obwohl ihnen ein höherer Lohn von den Meistern bewilligt war, so verlangen sie doch noch mehr. — Die Wohnungsnoth wird immer größer in Berlin.

Das neue Münzgesetz, welches nun erst dem nächsten Reichstag vorgelegt werden wird, soll in Silber- und Kupfergeld folgende Scheidemünze festsetzen: Die halbe Mark, also das Fünfzig-Pfennigstück, die „5 Sgr.“, die 20stel Mark, resp. 5 Pfennig. Ferner beabsichtigt man, die Pfennige als Maßeinheit anzunehmen und nicht wie früher die Groschen. Man wird z. B. nicht sagen 7 Sgr. 5 Pf., sondern einfach 75 Pf.

Bremen, 25. April. Die Bürgerschaft hat gestern das vom Senate vorgelegte Münzgesetz mit 63 gegen 44 Stimmen angenommen. Danach werden vom 1. Juli d. J. die Reichsgoldmünzen, Zehn- und Zwanzig-Markstücke in Gold, wie die Ein- und Zweithalerstücke in Silber zu gesetzlichen Zahlungsmitteln. Die Zehn- und Fünf-Groschenstücke jedoch sollen nur bis zu dreißig Mark in Zahlung angenommen werden müssen; ebenso wird die Mark, nicht die Thalerrechnung eingeführt, und die Zehn-, nicht die Zwölftheilung des Groschens.

Strasburg, 26. April. Ein Besucher des Ministeriums hat eine Kühne, wir möchten fast sagen „Frevelthat“ ausgeführt. In der Höhe bei den ausgesteckten Fahnen angekommen, gelüftete es ihn, ein Stück von dem Fahnenzeuge als Andenken in Besitz zu haben und im Nu war er an einer der schräg ausgesteckten Fahnenstangen hinaufgeklettert, sich die erwünschte Reliquie zu holen. Die Sache klingt unglaublich, sie ist aber wahr, mehr als ein Augenzeuge hat es schauernd angesehen.

Metz, 26. April. Morgen gehen von hier 400 von den den Franzosen genommenen 4-Pfünder-Kanonen nach Berlin. Was dort aus ihnen wird, ob sie in anderer Form wiederkehren, ist noch nicht bekannt.

Die klerikale Zeitung „das Vaterland“ in Wien sagt über die Eruption des Vesuv u. A.: „Hier möchten wir darauf verweisen, daß vieles, was dem Thoren als Spiel des blinden Zufalls erscheint, von dem Christen als das Walten der göttlichen Gerechtigkeit betrachtet wird und daß die furchtbare Katastrophe in Neapel sehr wohl als die erste sichtbare Strafe Gottes für alle jene völkerverrechtwändigen Freveltthaten kann, die in Neapel durch den ruchlosen Verrath eines der abscheulichsten Stadten erreichten, um in der Vererbung des heil. Vaters ihren würdigen Abschluß zu finden. Die englischen Gentlemen, welche ihren gräßlichen Tod in der glühenden Lava finden, sind vielleicht die Stühnopfer für die völkerverrechtwändige Unterjochung, deren sich der Freibeuter Garibaldi auf seiner neapolitanischen Expedition seitens der englischen Regierung erfreute.“

Schweiz. Chur, 27. April. Der Große Rath hat soeben unter Namensaufruf mit 36 gegen 33 Stimmen die revidirte Bundesverfassung als nicht annehmbar erklärt. — Der Verwaltungsrath hat beschlossen, die ordentlichen Fahrten der Rigbahn mit dem 9. Mai zu beginnen. Es sollen täglich je 2 Pöge bergwärts und thalwärts gehen.

Italien. Neapel, 27. April. Die Lavaströme ergüßen sich unter furchtbarem Donner in der Richtung Civiano, Torre del Greco und Sebastiano. Ersteres ist vom Lavaström fest umschlossen letzteres von den Einwohnern geräumt und bereits gänzlich zerstört. S. Gior-

gio ist in höchster Gefahr. Neapel ist von Flüchtigen überfüllt. Kurze Erdstöße werden verspürt. — Teano Scalo, 27. April. Durch den Vesuv-Ausbruch, den heftigsten dieses Jahrhunderts, wurde Sebastiano gänzlich, Torre del Greco theilweise vernichtet. Direktor Seidler von der Anglo-Bank, Moriz Seidler, Dr. Kolisch und Dr. Joseph Kratky waren die Letzten, welche das Observatorium am Vesuv glücklich verließen. Viele Menschenopfer sind zu beklagen. Die Eruption dauert fort.

Rom, 27. April, Abends. Nach aus Portici eingetroffenen zuverlässigen Nachrichten sind die Lavaströme, welche Resina und Portici bedrohen, ziemlich zum Stillstand gekommen und die Eruption überhaupt im Abnehmen. Nur Ponticelli ist noch bedroht. — Der Lauf der Lavaströme erstreckt sich bei Torre del Greco bis auf 5 Kilometer östlich von diesem Orte. — In der Richtung auf Torcigno hat sich ein neuer Krater geöffnet.

Neapel, 29. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Der Vesuv zeigt unter Blitzen und Erderschütterungen elektrische Erscheinungen, die allgemeinen Entsetzen verbreiten. Auf Neapel fällt ein Sandregen, in Massa und Somma regnet es Lavaschlacken.

Spanien. Madrid, 25. April. Der Marschall Serrano, Herzog de la Torre, begibt sich heute, damit die Einheitlichkeit des Befehls die Schnelligkeit und das Zusammengreifen der Operation erleichtere, nach Bitoria, um das Kommando in den Militärbezirken von Aragon, Burgos, den baskischen Provinzen und in Navarra zu übernehmen. — 26. April. Die Carlistenbanden in Biscaya haben sich vermehrt, der Herd des Aufsturus scheint jedoch Navarra zu sein. Die telegraphische Verbindung zwischen Pampelona und Alsosua ist gestört und es verlautet gerüchtweise, daß die Station der Nordbahn in Alsosua gestern von den Carlisten angegriffen wurde, daß letztere aber zurückgeschlagen worden sind. In der Provinz Valladolid wurden zwei Carlistenbanden in die Flucht geschlagen. — Madrid, 29. April. Die Carlisten erlitten mehrere Niederlagen. Die Pro-

Saragossa ist gesäubert. Der Feldzugsplan der vereinigten Carlisten und Republikaner soll der sein, daß jene die Feindseligkeiten im Gebirge zu beginnen haben, damit die Regierung die Garnisonen aus den Städten ziehen muß. Ist dieß dann geschehen, so sollen republikanische Aufstände in den Städten ausbrechen.

England. London, 30. April. Einem Telegramm der „Times“ aus Philadelphia zufolge wurde General Schenk instruirte, Lord Granville anzuzeigen, daß Amerika, falls England von vorn herein gegen das Prinzip der Erhebung indirekter Schadenersprüche sich entscheide, solchen Beschlüssen beistimmen wolle. Das Schiedsgericht werde die indirecten Ansprüche solchenfalls nicht discutiren. Amerikas Gegenschritt bleibe unverändert, obchon das obige Arrangement die indirecten Ansprüche unwirksam mache. Es heiße, daß England den Vorschlag annehmen werde.

Literarisches.

Zu Hause. Geschichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung. Jahrgang 1872. Stuttgart, Eduard Hallberger.

Dieses vortreffliche und auch erst billige Familienblatt enthält neben spannenden Erzählungen und Novellen eine reiche Auswahl belehrender Darstellungen, in denen hauptsächlich die Gegenwart und die jüngste Vergangenheit mit ihren großen Ereignissen durch Wort und Bild anziehend und anschaulich geschildert werden, daneben ein buntes Allerlei von kurzen Mittheilungen und Anregungen der verschiedensten Art, Ensembles und Feiters, Räthsel, Choraden, Rebus, Schachaufgaben und Räthselräthsel, so daß das Blatt, welches dabei von außerordentlicher Billigkeit ist, sich in jeder Weise den besseren illustrirten Volksblättern würdig zur Seite stellt. Durch seine enorme Billigkeit — das reichhaltige Heft kostet nur 9 Kr. — ist selbst der unbemittelten Familie die Anschaffung dieses gediegenen Unterhaltungsblattes ermöglicht, welches überdies noch jeden Abonnenten durch seine prächtige Gratis-**Stahlstich-Prämie** in den unentgeltlichen Besitz eines werthvollen Zimmer schmuckes setzt.

Inhaltsverzeichnis der Allgemeinen Familienzeitung, Jahrgang 1872.

Nro. 30. **Text:** Die Teufelsanzel. Novelle von Ulrich Graf Vandiffin. (Fortsetzung.) — Der Wasunger Krieg. Ein Kuriosum aus der Hof- und Sittengeschichte des vorigen Jahrhunderts von Franz Eugen. — Die Schätze der Reccestele. Naturwissenschaftliche Skizze von W. Baer. — Garric's Rivol. Novelle von Felix Villa. — Giuseppe Mazzini. — Blind. — Die Bank von Frankreich. — Aus Japan. — Aus der Alpenwelt. II. — Italiensches Mädchen. — Das schwarze Geschlecht. Ein modernes Märchen von L. K. v. Koblentz. (Poly Genion.) (Fortsetzung.) — Aus Natur und Leben. — Chronik der Gegenwart: Aus der Gelehrten- und Künstlerwelt. Denkmäler und Ehrenbezeugungen. Kunst, Musik und Theater. Naturereignisse. Paläontologie etc. — Offene Korrespondenz. — Charade. — Bilder räthsel. — Illustrationen: Giuseppe Mazzini. — Mazzini's Sterbehause zu Pisa. — Mazzini's Leichenbegängniß zu Pisa. — Blind. Nach einem Gemälde von A. W. Bays. — Die Bank von Frankreich. — Besch. des Mikado's von Japan in der Giegarrel des Kisenals zu Yokosuka. — Der Königsee mit dem Bagmann. — Der Obersee mit dem reinernen Meer. — Das Jagdichloß Bartholomä am Königsee. — Der Hintersee in der Ramsau mit dem hohen Göl. — Junge Italienerin. Nach einem Gemälde von Henri Regnault.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delischläger.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich mal: Dienstag, Freitag u. Samstag. Samstagsnummer ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementpreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 16 kr., ganz Württemb. 1

Nro.

Diese Nro. 15 aufgeschriebene Briefen vorgelesen Den

ist erkrankt u. nommen: Schreiner im Hofle Den 3. M St

Der W

Nächsten von werden die I und Leinewebe Mitt von die übrigen im Aufstreich Die hiesig sich zur Wah einfunden.

Holz

Nächsten Uhr, wird die gazin- und P Kessels auf vergebem. Calw, 2.

Sa m wird auf dem gesunder

eich im öffentlichen

Haus

Aus der hannes Bra hier, kommt a Mont a Bo zum dritten u gerung:

Die

